

Pressemitteilung 170/2022 vom 18. Juli 2022

## **10,2 Prozent weniger Einschätzungen einer Kindeswohlgefährdung in 2021**

### **Bei 7 von 10 Gefährdungen Anzeichen für Vernachlässigung**

Im Jahr 2021 wurden von den Thüringer Jugendämtern 4 024 Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung<sup>1)</sup> durchgeführt. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, war das im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 458 Gefährdungseinschätzungen bzw. 10,2 Prozent. Von den Einschätzungen zur Kindeswohlgefährdung waren Mädchen (2 030 bzw. 50,4 Prozent) und Jungen (1 994 bzw. 49,6 Prozent) gleichermaßen betroffen.

Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen wurden durch die Fachkräfte 632 akute, eindeutige (15,7 Prozent) und 663 latente<sup>2)</sup> Kindeswohlgefährdungen (16,5 Prozent) festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr gingen damit die Fälle akuter Kindeswohlgefährdungen um 4,8 Prozent zurück und die Fälle latenter Kindeswohlgefährdungen um 8,2 Prozent. In 2 729 Fällen (67,8 Prozent) kamen die Expertinnen und Experten zu dem Ergebnis, dass keine Kindeswohlgefährdung vorlag. Jedoch bestand in zwei Drittel dieser Fälle (1 874 Verfahren bzw. 68,7 Prozent) Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf, was einem Rückgang um 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung sind Anzeichen für Vernachlässigung, die in 908 Fällen der festgestellten Kindeswohlgefährdungen ermittelt wurden (70,1 Prozent). Anzeichen für psychische Misshandlungen zeigten sich in 385 Fällen bzw. 29,7 Prozent der Kindeswohlgefährdungen. Anzeichen für körperliche Misshandlungen zeigten sich in 275 Fällen und in 65 Fällen wurden durch die Fachkräfte Anzeichen für sexuelle Gewalt ermittelt. In 269 Fällen wurden mehrere Gefährdungsarten pro Gefährdungseinschätzung festgestellt. Am häufigsten wurden mit 160 Gefährdungseinschätzungen die Vernachlässigung und psychische Misshandlung zusammen gemeldet.

Mit 916 Kindern, für die ein Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls durchgeführt wurde, war fast ein Viertel (22,8 Prozent) keine 3 Jahre alt, wobei 334 von ihnen das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Bei den unter 3-Jährigen lag bei 78,3 Prozent (717 Fälle) eine Kindeswohlgefährdung vor oder es bestand Unterstützungsbedarf, darunter waren 271 Kinder unter

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de  
www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

1 Jahr. In 858 Fällen (21,3 Prozent), bei denen eine Einschätzung der Kindeswohlgefährdung durchgeführt wurde, waren die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren. Bei 671 (78,2 Prozent) von ihnen wurde eine Kindeswohlgefährdung oder Hilfebedarf festgestellt. Weitere 907 Kinder (22,5 Prozent) befanden sich bei der Gefährdungseinschätzung im Alter von 6 bis unter 10 Jahren und 1 343 (33,4 Prozent) im Alter von 10 bis unter 18 Jahren.

Hinweise für eine Kindeswohlgefährdung erhielten die Jugendämter in 884 Fällen von der Polizei, dem Gericht und der Staatsanwaltschaft (22,0 Prozent). Weitere 567 Initiativen gingen von anonymen Meldern (14,1 Prozent) aus und in 372 Fällen (9,2 Prozent) waren es Bekannte oder Nachbarn.

1) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

2) Bei einer latenten Kindeswohlgefährdung liegen ernstzunehmende Hinweise auf eine Gefährdung vor, der Verdacht konnte aber nicht endgültig bestätigt werden.

**Bitte beachten:**

Es können mehrere Arten der Kindeswohlgefährdung zugleich vorliegen, sodass die Summe der Art der Kindeswohlgefährdungen höher ist als die Summe der Gefährdungseinschätzungen insgesamt.

- Weitere Informationen zum Thema Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls finden Sie in den [Internettabellen](#) des Thüringer Landesamtes für Statistik.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 03 61 57 334-25 24

E-Mail: [jugendhilfe@statistik.thueringen.de](mailto:jugendhilfe@statistik.thueringen.de)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

[presse@statistik.thueringen.de](mailto:presse@statistik.thueringen.de)  
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
[www.twitter.com/statistik\\_tls](https://www.twitter.com/statistik_tls)

**Postanschrift:**

Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

## Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach Altersgruppen, Geschlecht, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung

Geschlecht ----- Ergebnis des Verfahrens ----- Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
<b>Gefährdungseinschätzungen</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>4 024</b>	<b>334</b>	<b>582</b>	<b>858</b>	<b>907</b>	<b>759</b>	<b>584</b>
männlich	1 994	171	300	431	481	355	256
weiblich	2 030	163	282	427	426	404	328
<b>Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen</b>							
<b>Akute Kindeswohlgefährdung zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>632</b>	<b>77</b>	<b>83</b>	<b>120</b>	<b>117</b>	<b>128</b>	<b>107</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	430	66	73	88	74	72	57
Anzeichen für körperliche Misshandlung	170	23	15	26	38	41	27
Anzeichen für psychische Misshandlung	206	18	19	38	38	56	37
Anzeichen für sexuelle Gewalt	40	1	1	4	12	15	7
<b>Latente Kindeswohlgefährdung zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>663</b>	<b>45</b>	<b>90</b>	<b>140</b>	<b>150</b>	<b>136</b>	<b>102</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	478	36	68	107	111	86	70
Anzeichen für körperliche Misshandlung	105	5	15	20	21	24	20
Anzeichen für psychische Misshandlung	179	11	25	41	34	42	26
Anzeichen für sexuelle Gewalt	25	-	1	2	8	9	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 874	149	273	411	459	326	256
Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf	855	63	136	187	181	169	119

1) ohne Mehrfachzählungen

- nichts vorhanden (genau Null)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

**Herausgeber:**  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Grundsatzfragen und Presse

**Kontakt:**  
Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13  
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de  
www.statistik.thueringen.de  
www.twitter.com/statistik\_tls

**Postanschrift:**  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt